

Aus der Praxis – für die Praxis

[www.kirchliche-bibliotheken.ch/Weihnachtsmusical](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/Weihnachtsmusical)



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

# Weihnachtsmusical « D'Christrose »

## Skript / Zubehör

zum Thema « D'Christrose »



Musicals der Heiliggeistkirche, ein Projekt von Andrea Kindler



VISION KIRCHE 21  
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN  
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

## «Aus der Praxis – für die Praxis»

### zur Verfügung gestellt von:

Heiliggeistkirche ([www.heiliggeist.refbern.ch](http://www.heiliggeist.refbern.ch))

Pfr. Andrea Kindler

Werdtweg 5A

3007 Bern

079 797 48 82

[andrea.kindler\(at\)refbern.ch](mailto:andrea.kindler(at)refbern.ch)



### Alle Unterlagen zu «D'Chrschtrose»:

- Skript Deutsch
- Skript Berndeutsch
- Vorlage Rentiergeweih
- Bilder aus dem Bilderbuch
- Allgemeine Informationen

### Bibliotheken in Bern und Thun

Kirchliche Bibliothek Bern  
Altenbergstrasse 66 / Postfach  
3000 Bern 22  
031 340 24 24  
[bibliothek.bern\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.bern(at)refbejuso.ch)

Kirchliche Bibliothek Thun  
Frutigenstrasse 8  
3600 Thun  
033 222 61 26  
[bibliothek.thun\(at\)refbejuso.ch](mailto:bibliothek.thun(at)refbejuso.ch)



# D'Christrose

## Es bärndütsches Wiehnachtsspiil i drüne Bilder

für Theater, Chor, Orcheschter und Tanz

Nach em Bilderbuech: **Die Christrose**  
(Sepp Bauer und Else Wenz-Viëtor, edition anne betz, 2015)

Szenischi Bearbeitig: Andrea Kindler, Musigarrangements: Sabine Mommartz

### Bsetzig:

13-24 Theaterrolle für Schuelchinder  
2-5 Erzähler\*inne  
1 Rolle für nes Chind mit Behinderig

5-20 Tanz- / Näberolle geeignet ou für  
chlyyni Ching (ab 4 Jahr)

Chor und Orcheschter

### Duur:

ca. 1 Stund mit Musig  
ca. 35 Minute ohni Musig



# D'Christrose

## Es bärndütsches Wiehnachtsspiil i drüne Bilder

für Theater, Chor, Orcheschter und Tanz

Nach em Bilderbuech: **Die Christrose**  
(Sepp Bauer und Else Wenz-Viëtor, edition anne betz, 2015)

Szenischi Bearbeitig: Andrea Kindler, Musigarrangements: Sabine Mommartz

### Bsetzig:

13-24 Theaterrolle für Schuelchinder  
2-5 Erzähler\*inne  
1 Rolle für nes Chind mit Behinderig

5-20 Tanz- / Näberolle geeignet ou für  
chlyyni Ching (ab 4 Jahr)

Chor und Orcheschter

### Duur:

ca. 1 Stund mit Musig  
ca. 35 Minute ohni Musig

## D'CHRISCHTROSE

Es Wiehnachtsmusical i drüne Bilder

Erzellt nach em Buech:

**Die Christrose** (Sepp Bauer / Else Wentz-Viëtor, edition annette betz 2015)

### Bsetzig:

2-5 Erzähler\*inne

5-20 Nordliechter: Tanzgruppe / chlyyni Chinder

13-24 Theater-Rolle

- 1-3 Hannes
- 1-3 Emilie
- 1 Grittibänz
- 1 Papa
- 1 Mama
- 1 Samichlous
- 1 Schmutzli
- 1 Oschterhaas
- 1-5 Rentier
- 1-3 Wiehnachtsgäns
- 1-2 Yysbäre
- 1 Schneeriis
- 1 Winterchünig
- 1 Chrischtkind (ev. für nes behinderets Chind)

3-10 Ängelsrolle für Spezialchor / Bühneboucrew

### Musiq

1. Es ist ein Ros entsprungen (trad.)
2. Sanft weht ein Hauch überm Meer (les Choristes)
3. Grüess di liebe Samichlous (Jakobi-Murer)
4. Der Grittibänz (Hoppelhase Hans, Volker Rosin)
5. Rudolf das kleine Rentier (John D. Marks)
6. S'het Schnee, o je (S'het Schnee juhee, Andrew Bond)
7. Probier's mal mit Gemütlichkeit (Terry Gilkyson)
8. The Rose (Amanda McBroom)
9. Halleluja (Leonard Cohen)
10. Gang em Nordlicht naa (I will follow him, Franck Pourcel)

## Begrüssung und Vorspiel der Erzählerinnen

<p><b><u>1. Es ist ein Ros</u></b> (instrumental)</p>	
<p>Begrüssung zur Weihnachtsfeier:</p>	
<p>Mit Zuschauern:  <b><u>1. Es ist ein Ros entsprungen</u></b></p> <p>1. <b>Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart,  wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art  und hat ein Blümlein 'bracht  mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.</b></p> <p>2. <b>Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,  hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;  aus Gottes ew'gem Rat  hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.</b></p>	
<p><i>Erzähler*innen sind Christrosen. Die erste erwacht (erblüht) und fragt sich, ob sie wohl dieses Jahr die einzige Blüte sein werde. Die zweite (und dritte) erwachen. Sie begrüßen, sich plaudern, freuen sich, dass es endlich wieder kalt genug ist zum Blühen und nicht mehr diese Sommerhitze herrscht, da wird man ja ganz schlapp. Die jüngste fragt, ob denn andere Blumen mitten in der Hitze blühen. Die andern erklären, dass sie die einzigen Winterblumen sind und dass sie ihr die Herkunft der Christrosen unbedingt erzählen müssen!</i></p>	<p><i>Blumen erwachen, räkeln sich, umarmen sich, sehen, dass es eine neue Blüte hat, ev. nehmen Spiegel und zupfen an Frisur,...</i></p>
<p><i>Einzug Nordlichter, unterbricht das Gespräch der Christrosen</i></p>	<p><i>Dazu Vorhang auf</i></p>
<p><b>Erzählerinnen:</b> „Schaut, die Nordlichter kommen, genau wie an jenem besonderen Tag, als wir zum ersten Mal in die Welt der Menschen gekommen sind!“</p> <p>„Los, gehen wir sie begrüßen! Danach erzählen wir dir aber die Geschichte der Winterrosen!“</p>	<p><i>Erzählerinnen binden Vorhang zurück</i></p>



## 1. Bild

Verschneite Winterlandschaft, Haus auf der einen Seite, Baum und schlafender Osterhase in der Mitte

<p>„Mama! Papa! Hannes! Lueget doch wie’s lüüchtet dusse. Wi verzouberet!“, het d’Emilie grüeft, „Isch das ächt der Samichlous wo chunnt?“ „Aber sicher, Schatz“, het d’Mama gseit, „Der Samichlous, ds Chrischtchind und der Oschterhaas, di chöme doch bi aune Ching verby!“</p>	<p><i>Emilie schaut aus Fenster, zeigt auf Nordlichter Mama auch Nordlichter ab Chor Ganze Familie raus und schaut ihnen nach</i></p>
<p><b>3. Grüess di, liebe Samichlous</b> (Grüezi, liebe Samichlaus, Jakobi-Murer)</p> <p><a href="https://kindergartenlieder.ch/liep/gruezi-liebe-samichlaus/">https://kindergartenlieder.ch/liep/gruezi-liebe-samichlaus/</a></p> <p><b>Grüess di, liebe Samichlous, chumm bi üs verby. Gäll du trinksch es Kafi und i tue der no chly Zucker dry. Gäll du trinksch es Kafi und i tue der Zucker dry.</b></p>	
<p>„Oh je“, het der Papa gseit „i fürchte, das sy nume Märligschichte, für di chlyne Ching. Der Samichlous der Oschterhaas und ds Chrischtchindli gits nid. Ender no blühje d’Rose zmitts im Winter, als dass dr Samichlous und ds Chrischtchind zu de Mönsche chöme! Ir chalte Würklechkeit gits settigi schöni Wunder nid!“</p>	<p><i>Papa schüttelt Kopf, erklärt,... Eltern ab</i></p>
<p>Ganz enttüscht sy der Hannes und d’Emilie i ds Bett abzöttele. Ke Samichlous? Der Oschterhaas und ds Chrischtchindli es Märli? Das cha doch nid sy!</p>	<p><i>Kinder ins Haus</i></p>
<p>Aber lue da! Zmitts ir Nacht, da isch der Samichlous de doch no zuene cho. Mit em Schmutzli zäme het er ganz fyyn a ds Fänschter töppleret: „Dir müesst nid truurig sy“, het er ne gseit „we dir weit, de chöit dir öiem Vatter zeige, das es würklech Wunder git. Hööch im Norde obe wohnt der Winterchünig. I syre Ysburg züchtet är e Winterrose, wo ou im Schnee cha blühje. So ne Rose müesst dir öiem Vatter bringe, das ou är a d’Wunder vom Läbe cha gloube.“</p>	<p><i>Samichlaus + Schmutzli ein, klopfen ans Fenster</i></p>
<p>„Das wei mer mache!“ het der Hannes schnäll grüeft. „Di Reis isch aber wyt u gfährlech“, het se der Schmutzli gwarnet. „D’ Liechter zeige nech der Wäg i Norde. Öppis nume chöi mer nech no mitgä: Dä Grittibänz, wo öich wird häufe, wenn dir nümme wyterwüsst. Viu Glück öich beidne!“</p>	<p><i>Samichlaus klatscht: Grittibänz ein, Samichlaus + Schmutzli ab</i></p>

<p>„Hei mer jetz ächt troumet, Emilie?“, het der Hannes ganz verdatteret gfragt, „nei, lueg, da isch ja der Grittibänz!“</p>	<p><i>Hannes zeigt auf Grittibänz</i></p>
<p><b>4. Der Grittibänz (Hoppelhase Hans)</b> (Volker Rosin)</p> <p><a href="http://www.liederkiste.com/embed.php?file=hoppelhase-hans&amp;ext=pdf&amp;external">http://www.liederkiste.com/embed.php?file=hoppelhase-hans&amp;ext=pdf&amp;external</a></p> <p><b>Ref:</b> Hoppelhase Hans - o ho ho, macht heut einen Tanz, ho ho.  <b>Lue der Grittibänz - o ho ho, was macht dä für Tänz, o ho ho.</b>  Hoppelhase Hans - o ho ho, seht mal an der kann's, o ho ho.  <b>Säg mau Grittibänz - o ho ho, was machsch du für Tänz o ho ho.</b>  er winkt allen Kindern jetzt zu, hallo ich bin ich, wer bist du, - komm auch dazu!  <b>du winksch allne gut gluunet zue, seisch hallo, chum häre und lue, - i ha nid gnue!</b></p> <p>Der Tanz geht los mit den Fingern, und dann sind die Hüften dran,  <b>Der Tanz geit los mit de Finger, und nächär isch ds Füdli dra</b>  Die - Arme schlingern, gerade so wie ein Schlangenmann  <b>Nur – uf eim Bei schtah, bewege so wie ne Schlangemaa.</b></p>	<p><i>Grittibänztanz zum Lied</i></p> <p><i>Hannes &amp; Emilie aus Haus</i></p>
<p>Lyysli hei sech di beide Ching warm aagleit. Si hei der Grittibänz ar Hang gno u sy dervo tüüsselet. „Lue da sy ja d'Liechter wider“, het d'Emilie grüeft, „Chumm, mir göh ne hingenache!“</p>	<p><i>Nordlichter über Bühne + zurück Chor</i></p>
<p>„He, jetz sy di Liechter eifach verschwunde. Aber vilech weis dä Haas da vorne ja, wo's düre geit.“  Vorsichtig sy si nööcher gange.</p>	<p><i>Osterhase reibt Augen, gähnt.  GB macht Ohren-Geste.</i></p>
<p>„Was weit de dir da?“ Der Haas het sech gschtreckt u greckt. „Es'isch no z'früh für Oschtere. I ha no keni Eier und i wott ga wyterschlaafe.“</p>	<p><i>Streckt sich</i></p>
<p>„Mir sueche doch nid Eier, Oschterhaas“, het der Hannes da gseit, „mir sueche eigentlech der Winterchünig. Du weisch nid öppe, wo das es düregeit?“</p>	
<p>Da isch der Oschterhaas ganz ärnscht worde: „Uiuiui, da heit der aber no ne wyti Reis vor öich!“ Är het sech a de Ohre kratzet und het es Momäntli überleit: „Aber vilech hätti da no en Idee... Chömet mit, i bringe nech zur Rentierherde, da hani e guete Fründ. Mit sine Kollege bringt dä nech so schnäu wy der Wind i Norde.  Eifach: Lache dörfst der nid – er hat da drum so ne Nase...“  Und scho isch er dervogumpet, das sys wysse Schwänzli uf und ab isch ghüpft.</p>	<p><i>Osterhase macht uiuiui-Geste mit Hand, kratzt Ohren, studiert, hat Idee.</i></p> <p><i>Droht mit erhobenem Finger  Zeigt auf Nase, saust davon</i></p>

<p><b>5. Rudolf-Lied instrumental</b> (John D. Marks)</p> <p><a href="http://www.notendownload.com/8/dpshop/_Rudolph%20the%20red-nosed%20Reindeer%20%20Klavier%20%20%20Gesang%20%20Weihnachts-Pop%20%20%20Christmas-Song_7070153.sco.html">http://www.notendownload.com/8/dpshop/_Rudolph%20the%20red-nosed%20Reindeer%20%20Klavier%20%20%20Gesang%20%20Weihnachts-Pop%20%20%20Christmas-Song_7070153.sco.html</a></p>	<p><i>H&amp;E dem Hasen hinterher, GB kann nicht so schnell, nehmen ihn in Mitte und ziehen ihn mit...</i></p> <p><i>Rentiere ein, bilden Halbkreis</i></p>
<p>„Sälü Rudolph, Sälü Donner und Blitz, Sälü Suuser und Flitz, di drü da müesse zum Winterchünig.“</p> <p>„Zum Winterchünig mues me aber zmitts dür d’Yyswüeshti, da cha me liecht erfrüüre!“ hei d’Rentier ufgregt gseit.</p> <p>„Mir müesse aber ga. Das üse Vatter wider cha a Wunder gloube, bruuche mir e Winterrose!“, hei der Hannes und d’Emilie erklärt.</p> <p>„De wird’s äüä ds Beschte sy, dir schtyget uf.“, hei d’Rentier gseit und hui – scho sy si dervogsuuset, das nume so der Schnee het gschtübt!</p>	<p><i>Hase umarmt Rentiere, erklärt. Rentiere reden aufgeregt miteinander, werfen Hände</i></p> <p><i>H&amp;E erklären, GB schleicht zu Rudolf und untersucht Nase</i></p>
<p><b>5. Rudolph-Lied</b></p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=tsWKYCkcU0M">https://www.youtube.com/watch?v=tsWKYCkcU0M</a></p> <p>(Man kennt Traber und Tänzer, und Sauser und Flitz, Komet und Cupid, und Donner und Blitz, doch uns gefä-ällt, das lustigste Rentier der Welt!)</p> <p><b>Rudolph, das kleine Rentier, mit der roten Nase dran. Das war ein wenig anders, als die andern Tiere warn. Und alle Leute lachten: "Rudolph sag, wie siehst du aus? Mit dieser Glimmer Nase, bleibst du besser gleich Zuhause." Aber Santa Klaus der sprach: "Rudolph, zieh mit mir. Knips die rote Nase an, dann wird mein Schlitten sicher fahrn!" Und alle Tiere riefen: "Rudolph, du bist unser Held! Und deine rote Nase, ist die Beste auf der Welt!"</b></p>	<p><i>Während Lied: Rentiere traben mit H&amp;E und Grittibänz über Bühne</i></p>
<p>„Lueget, da isch ds Meer!“, hei d’Rentier grüeft und hei am Ufer gschtoppet. „Hie müesse mer nech leider Adieu säge.“</p>	<p><i>Rentiere zeigen auf das Meer (= Zuschauer)</i></p>
<p>Chly unglücklech het d’Emilie se gfragt: „Wie chöme mir de jitze über ds Meer?“</p> <p>Da hei d’Rentier drümau lut über ds Wasser grüeft, und scho het me öppis ghööre ruusche.</p> <p>„D’Wiehnachtsgäns, di chöi nech über ds Wasser trage“, hei si gesit und sy dervogaloppiert</p>	<p><i>H&amp;E und GB „steigen ab“, Emilie fragt, Rentiere rufen in verschiedene Richtungen</i></p>

	<i>Gänse fliegen durch Zuschauerraum heran</i>
<p>„Gueten Aabe, Chinder, Sälu Grittibänz!“, hei d’Gäns se grüesst, „söue mer nech über ds Yysmeer bringe?“</p> <p>„Sy mir de nid viil z’schwär für öich?“ het d’Emilie sech Sorge gmacht.</p> <p>„Ke Angscht, mir sy schtarch und wyti Reise gwöhnt!“, hei d’Gäns fasch chly beleidigt proteschiert. Und so hei sech aui drü vo de Wiehnachtsgäns la mitnääh.</p>	<p><i>G. verneigen sich, tragen langes Tuch wie eine Hängematte, in das die Kinder „einsteigen“.</i></p> <p><i>H&amp;E &amp; GB lassen sich von Gänsen mit dem Tuch ziehen</i></p>
<p>„Häbet nech guet fescht!“, hei d’Gäns gruefe und mit emene lute Schrei hei si sech abgschtosse. Der Hannes und d’Emilie hei d’Ouge fescht zuedrückt, das si nid hei müesse abeluege uf das chalte, schwarze Meer, wo sech wyt, wyt unger ihne der Stärnehimu drinne gschieglet het.</p>	<p><i>Kinder schauen nach unten / decken sich die Augen zu</i></p>
<p><b>2. Caresse sur l’Océan</b> (les Choristes) nur instrumental, ohne Repetitionen</p>	<p><i>Nordlichter ein, sausen über Bühne, zurück Chor.</i></p> <p><i>Gänse und Kinder „fliegen“ den Nordlichtern nach, ab.</i></p>
	<i>Dunkle Bühne</i>

## 2. Bild

Himmelsmauer mit verstecktem Durchlass, Riese auf Bockleiter (oder als Schattenspiel?), Königspalast hinter Vorhang (oder als Schattenspiel?).

<p>Stung um Stung sy si so gfloge. So bitter chalt isch's gsy, das de beide Chinder d'Träne vom Flugwind uf de Backe sy gfroore und's am Grittibänz fasch d'Chnöpf abem Buuch het grisse. Ändlech hei si wyt voruus im Morgerot di erschte Yysbärge gseh lüüchte. Wo si dä Wiehnachtsgäns vom Rügge abe gschtige sy, hei si ne vor luter Schlottere nid emau richtig chönne Merci säge.</p>	<p><i>Nordlichter fliegen voraus, ab Chor. Gänse mit Kindern und GB hinterher.</i></p> <p><i>H&amp;E „steigen ab“, frieren</i></p>
<p><b>6. S'het Schnee, o je</b> (S'hät Schnee, juhee, Andrew Bond)</p> <p><a href="https://andrewbond.ch/lieder/winter">https://andrewbond.ch/lieder/winter</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=fGyiTGm4HBY">https://www.youtube.com/watch?v=fGyiTGm4HBY</a></p> <p>Won ich hüt Morge ufschtaa und d'Fänschterläde ufschlaa  <b>Wo ni ha wölle ufschtah und mini Ouge ufschlah,</b>  bin i vor Fröid fasch usegheit, es hät znacht zünftig gschneit.  <b>bin i vor Schreck fasch abegeheit, es het znacht zünftig gschneit.</b></p> <p>S'hät Schnee juhee und s'git no meh, s'isch alles wyss voruss  <b>S'het Schnee ohje und s'git no meh, s'isch alles wyss voruss</b>  ich leg mich aa zum Usegaa und blyyb de ganz Tag duss.  <b>i leg mi aa zum Usegaa und früüre trozdam duss.</b></p>	<p><i>H&amp;E&amp;GB sitzen ab, lehnen sich an Eisberg-Riesen</i></p>
<p>„HALT“ het da plötzlech e gfürchigi Stimm so lut donneret, das d'Gäns vor Chlupf grad sy dervo gflatteret.  Ersch da hei di drü gemerkt, das dä Yysbärg näbe ine in Würklechkeit e Schneeriis isch.  „Was suechet dir bi üs im Norde?“, het der Schneeriis gfragt.</p>	<p><i>Gänse erschreckt ab Chor  H&amp;E&amp;GB schrecken auf Riese als Eisberg  (Schattenspiel), hebt Kapuze</i></p>
<p>„M-mir s-sueche der W-Winterchünig“, het der Hannes grad afa schtagele vor Angscht. Und plötzlech het er en Idee: „Und lue, der Samichlous het is äxtra für di no e Grittibänz mitgää.“</p>	<p><i>Schiebt den GB nach vorne, GB verwirft Hände tippt sich an Stirn, hat Angst...</i></p>
<p>„Soso“, het da der Schneeriis gschmunzlet, „das isch aber lieb vo nim! E Grittibänz hani mir scho lang mau gewünscht.  Dir heit grad Glück – i bi uf em Wäg zum Winterchünig. Chömet doch i mini Mantelseck, da heit der's warm und gmütlech füre Räscht vor Reis.“</p>	

<p>Erlichteret hei sech der Hannes und d'Emilie bim Schneeriis i de tiefe Mantelseck zämekuschelet. Der Riis het lut pffiffe, und scho sy zwe Yysbäre cho z'zöttele, wo der Riis mitsamt de Ching und em Grittibänz hei nordwärts zoge.</p>	<p><i>Kinder links und rechts, hüllen sich in Mantel</i></p>
<p><b>7. Probier's mal mit Gemütlichkeit</b> (Terry Gilkyson, Dschungelbuch)</p> <p><a href="https://www.klasse-wir-singen.de/wp-content/uploads/materialien/ProbiersmalmitGemuetlichkeitKlav.pdf">https://www.klasse-wir-singen.de/wp-content/uploads/materialien/ProbiersmalmitGemuetlichkeitKlav.pdf</a></p> <p><b>Ref. Probier's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit jagst du den Alltag und die Sorgen weg. Und wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich ist, dann nimm es dir egal von welchen Fleck!</b></p> <p><b>1. Was soll ich woanders, wo's mir nicht gefällt? Ich geh' nicht fort hier, auch nicht für Geld. Du mußt bescheiden und nicht schnell im Leben sein, sonst tust du dir weh, Du bist ver-letzt und zahlst nur drauf, drum pflücke gleich, mit dem richtigen Dreh drum warte auf den Eisbärzug, und laufe nicht in dem eiskalten Schnee! (Heit der das jetzt kapiert?) Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!</b></p>	<p><i>Ev. Tanz Eisbären / Riese?</i></p> <p><i>Eisbären „ziehen“ Schneeriesen und H&amp;E&amp;GB Richtung Winterkönigspalast</i></p>
<p>„So, dir Knirpse, da wäre mer. Das isch ds Schloss vom Winterchünig!“</p>	<p><i>Eisbären öffnen Vorhang, setzen sich neben Thron</i></p>
<p>Chly schüüch si der Hannes und d'Emilie de beide Yysbäre i Thronsaal nachegloffe. Ganz ärscht u schträng isch der Winterchünig uf sym Yysthron gsässe, u d'Yysbäre sy linggs und rächts dervo am Bode ghocket.</p>	<p><i>Kinder kommen aus dem Mantel Schneeriese, folgen Eisbären, Riese &amp; GB bleiben</i></p>
<p>„Wär syt dir und was weit dir hie?“ het se der Winterchünig gfragt und e yysige Wind isch düre Thronsaal bruuset. Da het d'Emilie sech es Härz gfasst und het gseit: „Grüess di Winterchünig, der Samichlous het is zu dir gschickt: Mir wette di gärn um ne Winterrose bitte. Nume so cha üse Vatter ändlech ou a d'Wunder vom Läbe gloube.“ „W-Wenn de wettsch so guet sy“, het der Hannes no gschtagelet. Meh het er nümme usebracht. Da het der Winterchünig gnickt und den Yysbäre befohle: „Bringet mer e Winterrose!“</p>	<p><i>Emilie vorsichtig näher, erklärt Hannes hinterher Eisbären stehen auf, ab</i></p>

<p><b>8. The Rose</b> (Amanda McBroom):</p> <p><a href="http://www.notendownload.com/8/dpshop/_The%20Rose%20%20Klavier%20%20%20Gesang%20%200Bette%20Midler_7070027.sco_.html">http://www.notendownload.com/8/dpshop/_The%20Rose%20%20Klavier%20%20%20Gesang%20%200Bette%20Midler_7070027.sco_.html</a></p> <p>1. Some say love, it is a river, that drowns the tender reed  <b>Wenn dis Härz i dunkle Zyte hälls Sunneliecht vermisst</b>  Some say love, it is a razor, that leaves your soul to bleed  <b>Und ir chalte Wält vom Winter fasch d'Läbensfröid vergisst,</b>  Some say love, it is a hunger, an endless aching need  <b>Denn dänk immer dra voll Hoffnig, das tief unger em Schnee,</b>  I say love, it is a flower, and you, its only seed  <b>Scho nes Rosesämli wartet, wo ds Früehligslicht wott gseh.</b></p> <p>2. <b>Ds Läbe isch fasch wie ne Blueme, wo ufblüeht und vergeit.</b>  <b>Mau tuet's lache und es strahlet, mau welkt's und wird verschneit.</b>  <b>Und doch git's sogar e Rose, wo Winterblüete bringt,</b>  <b>Wie ne Säge, wo im Dunkle es Lied vom Läbe singt.</b></p>	<p><i>Eisbären ein mit Rosenknospe</i></p>
<p>Wo d'Ysbäre sy umecho, hei sy so nes Pflänzli braacht. Amne schlanke Schtängel isch e wyysse Chnoschpe ghanget, Si isch no zue gsy und het nid mau gschmöckt. Ganz enttüscht und voll Zwyyfel hei der Hannes und d'Emilie di unschpektakuläri Blueme aagluegt.</p>	<p><i>Bringen Knospe dem König, zeigen sie, überreichen sie H&amp;E</i></p>
<p>„Loset Chinder“, het der Winterchünig gseit, “öii Reis isch no nid z'Änd. Zersch müesst dir no zum Chrischtchind ga. Ersch, wenn äs di Blueme sägnet, faat si aafa blüje. Ohni Säge nützt di Winterrose öiem Vatter nüt. Schnäll Ysbäre, bringet di beide zum Himmelstor! Und jetzte furt mit öich!“</p>	<p><i>Winterkönig steht auf, erklärt, befiehlt Eisbären und schickt Kinder weg aus Schloss, Eisbären schliessen Vorhang</i></p>
<p>Nid wyt wäg vom Palascht sy si ane Muur cho, wo fasch bis zu de Wulche ufegange isch. Es Himmelstor het's aber wyt u breit kes gha. Di ganzi Lengi isch der Hannes abgloffte, aber niene isch e Tüüre gsy. Vor luter Verzwyfflig het d'Emilie schliesslech aafa gränne.</p>	<p><i>alle zu Mauer Mitte Bühne suchen Tür. E sinkt zu Boden, weint</i></p>
<p>Da het unger einisch ds Nordlicht wider aafa tanze...</p>	<p><i>Nordlichter ein aus Chor</i></p>



<p><b>9. Halleluja</b> (Leonard Cohen, Text nach Jimmy Flitz):</p> <p><a href="http://www.notendownload.com/8/dpshop/_Hallelujah%20%20Klavier%20%2B%20Gesang%20%20Jeff%20Buckley%20-%20Leonard%20Cohen_7070178.sco_07.07.html">http://www.notendownload.com/8/dpshop/_Hallelujah%20%20Klavier%20%2B%20Gesang%20%20Jeff%20Buckley%20-%20Leonard%20Cohen_7070178.sco_07.07.html</a></p> <p>1. Vo wyt, wyt här isch's zue mer cho, u het mi eifach mit sech gno:  <b>Vo wyt, wyt här sy d'Chinder cho, und hei e Blueme mit sech gno:</b>  Es Gfüel, e Sturm vo inn, wo seit, chum nimm...  <b>E Chnoschpe ersch, e Hoffnig und e Troum...</b></p> <p><b>Ref: En erschte Schnuuf, e zwöite Schnuuf – bim dritte geit der Himmel uuf</b>  <b>Und alli Ängle singe: Halleluja, Halleluja, Halleluja...6x</b></p> <p>2. Es tanzt der Rouch vom Fүү voruss, der Wassertropf im Bach im Fluss,  <b>Lueg ds Nordlicht tanzt bim Himmelstor, und zärtlech leit's sy Schyyn dervor</b>  Und ds Sägel vom ne Schiff wyt uss im Sturm...  <b>Und lyysli seit's: s'isch Zyt, gang uf, wird wyt...</b></p> <p>3. Mir sy so mängs und sy doch eis, uf dere Ärde, uf der Reis,  <b>Mir sy so mängs und sy doch eis, uf dere länge, chalte Reis</b>  Sy Maa u Frou, u Schmätterling, u Ching  <b>Und zäme bringe mir jetz d Fröid zu dir</b></p>	
<p>„Nämet öii Blueme, Chinder“, het der Samichlous da gseit „ mir wei se jetze mit em Chrischtchind öiem Vatter hinger ds Huus ga pflanze!“</p>	<p><i>Samichlaus organisiert den Zug</i></p>
<p>Zäme hei si der Schtuehl vom Chrischtchindli zum Palascht vom Winterchünig gschtosse. Dä het se scho erwartet, zäme mit em Schneeriis u sim nöie Fründ em Grittibänz. Der Winterchünig het i d'Händ gchlatschet, und sofort sy d'Wiehnachtsgäns cho z'flüge.  „Lueget“, het er gseit, „der Hannes und d'Emilie hei iri grossi Ufgab chönne meischtere. Syt so guet und bringet is jetz alli zäme zrüg. Mir hei hüt no ne Blueme z'pflanze - und es Wunder z'vollbringe!</p>	<p><i>König steht auf, klatscht</i>  <i>Gänse ein aus Chor</i>  <i>Alle wie Polonaise über Bühne</i></p>

### 3. Bild

Bühne wie im ersten Bild, verschneite Winterlandschaft, Haus auf der einen Seite, Baum und schlafender Osterhase in der Mitte

<p>Mit der Flugchraft vo de Wiehnachtsgäns isch d'Reis züggig vorwärts gange. Ds Nordlicht het ne d'Richtig wise und alles i ne gheimnisvolle Schimmer touchet.</p>	<p><i>Nordlichter ein, bis Mitte Bühne, Gänse tragen H&amp;E, alle hinterher in einem langen Zug</i></p>
<p><b>10. Gang em Nordlicht naa</b> (I will follow him, Franck Pourcel)</p> <p><a href="https://www.musicnotes.com/sheetmusic/i-will-follow-him/8912">https://www.musicnotes.com/sheetmusic/i-will-follow-him/8912</a></p> <p>1. I will follow him, follow him wherever he may go  <b>Gang em Nordlicht naa! Ganz e-gau won äs di hä-re fuehrt!</b>          There isn't an ocean too deep Or mountain so high it can keep Keep me away  <b>nid eis einzigs Meer isch im z'breit, ke Bärg isch im z'höch und es treit – es treit di hei!</b></p> <p>2. <b>Gang em Nordlicht naa! Es weis ganz genau wo du muesch sy!</b>  <b>Es kennt jede Wäg ou ir Nacht, und het di in Sicherheit bracht – wenn d'Wält erwacht!</b></p>	<p><i>Ziehen zum Lied langsam vorwärts, bleiben stehen zum Singen</i></p>
<p>Wo nach em Ysmeer d'Gäns de doch chly müed sy worde, hei se am Ufer d'Rentier scho erwartet. Mit neuer Chraft sy si losgaloppiert, schnäu wie der Wind em Huus vo Hannes und Emilie zue.</p>	<p><i>Rentiere ein, Gänse winken, fliegen an Bühnenrand, setzen sich H&amp;E „steigen“ bei Rentieren auf</i></p>
<p><b>Jetz gö mer, jetz gö mer, jetz gö mer</b>  <b>Mir gö em Nordlicht nache, gö nache, gö nache</b></p> <p><b>Gang em Nordlicht nah! Ganz egau won äs di häre fuehrt!</b>  <b>nid eis einzigs Meer isch im z'breit, ke Bärg isch im z'höch und es treit – es treit di hei!</b>  <b>Treit di sicher hei!</b></p>	<p><i>Ziehen ein paar Schritte weiter, bleiben stehen zum Singen</i></p>
<p>Und wär chunnt de da no z'hopple? Oschterhaas, es isch no geng nid Zyt für di!          „Hm, das hani dank nid wölle verpasse, we dir di Rose öiem Vatter bringet. Blume und truurigi Härze wider zum Blühje z'bringe, das isch geradezue mi Oschter-Spezialität!“</p>	<p><i>Osterhase schliesst sich an</i></p>
<p><b>Jetz gö mer, jetz gö mer, jetz gö mer</b>  <b>Mir gö em Nordlicht nache, gö nache, gö nache</b></p> <p><b>Gang em Nordlicht nah! Es weis ganz genau wo du muesch sy!</b>  <b>Es kennt jede Wäg ou ir Nacht, und het di in Sicherheit bracht – wenn d'Wält erwacht!</b>  <b>Und d'Wält isch erwacht!</b></p>	<p><i>Ziehen weiter bis vors Haus, bleiben stehen zum Singen</i></p>

Ändlech sy si daheime aacho. Schnäll hei di beide Chinder hinger irem Huus die Winterrose pflanzet. När sy si zur Tüüre gange und hei gchlopfet.	<i>Kinder befestigen Rosenknospe an Haus</i>
Mit verhöülete Ouge het ne d'Mueter d'Tüür uftaa. „Gott sei Dank, da syt der ja. Mir hei üs so Sorge gmacht. Wo syt der nume gsy?“ „Mir sy zum Winterchünig greiset und hei em Papa e Rose bracht, wo zmitts im Winter blühjt, so das sys Härz wider lachet, und är a d'Wunder vom Läbe cha gloube.“, het d'Emilie grüeft. „Schnäu, schnäu, chömet cho luege!“	<i>Mutter kommt heraus, Vater hinterher, umarmen Kinder</i>  <i>Alle hinter Haus</i>
Ganz ufgregt si aui zäme hinger ds Huus zur Winterrose gange. „Die tuet ja gar nid blühje“, het der Vatter gseit „i ha's ja immer gwüsst: es git ke Samichlous, kes Chrischtchind, ke Oschterhaas und ou ke Blueme, wo im Winter blühjt!“	<i>Vater lässt, enttäuscht Schultern hängen</i>
„Hehe, das wüsst i de!“ het der Oschterhaas da proteschiert, „für das hani de mi Winterschlaaf nid ungerbroche!“ „Und mir sy ou äxtra cho“, het der Schmutzli gseit. Da het der Vatter aber grossi Ouge gmacht!	<i>Osterhase tritt vor, stemmt Arme in Seite</i> <i>Samichlaus &amp; Schmutzli treten vor</i>
„Und ds Chrischtchind, das isch ou no da. Es mues di Rose jetz no sägne“, het der Hannes de Eltere erklärt. „Ersch denn gö d'Chnoschpe uuf“.	<i>Engel schieben das Christkind vor...</i>
Mit emne Lächle, wo aune bis ids Härz isch gange, het ds Chrischtchind d'Winterrose gsägnat. I däm Momänt het e hälle Schyyn am Himu afa lüüchte, d'Nordliechter hei tanzet und d' Rose sy erblühjt.	<i>...+ fliegen vom Christkind zur Knospe, werfen Glimmer über Knospe</i> <i>Nordlichter ein aus Chor...</i>
„Das isch nid eifach e Winterrose“, het der Vatter gseit, wo sis Härz het aafa juble, „lueget doch, dasch ds Wunder vore Chrischtrose!“	<i>...holen Erzähler*innen und bringen so die Knospen zum Erblühen</i>
<b>8. The Rose</b>  1. <b>Wenn dis Härz i dunkle Zyte hälls Sunneliecht vermisst</b> <b>Und ir chalte Wält vom Winter fasch d'Läbensfröid vergisst,</b> <b>Denn dänk immer dra voll Hoffnig, das tief unger em Schnee,</b> <b>scho nes Rosesämli wartet, wo ds Frühligslicht wott gseh.</b>  2. <b>Ds Läbe isch fasch wie ne Blueme, wo ufblüeht und vergeit.</b> <b>Mau tuet's lache und es strahlet, mau welkt's und wird verschneit.</b> <b>Und doch git's sogar e Rose, wo Winterblüete bringt,</b> <b>Wie ne Säge, wo im Dunkle es Lied vom Läbe singt.</b>	<i>Alle Protagonisten auf Bühne</i>

<b>3. Wie ne Rose zmitts im Winter, so isch ou ds Chrischtchind cho. Het id's Fyschtere sys Liecht bracht und allne d'Sorge gno. Aber jedes Jahr ar Wiehnacht, da mahnet äs üs dra: Das mir Mönsche Fröid und Friide und Hoffnig sölle ha!</b>	
	<i>Dunkle Bühne</i>